



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

XIV. Die Städte Goslar, Magdeburg, Braunschweig und Halle klagen den Städten der Altmark die Rechtsverletzungen, welche Göttingen, Hildesheim, Hannover, Nordheim und andere Städte durch Herzog ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

denen. Ok ys besproken twifchen on van des ackers wegghen, den die menne, nomenliken Jacob rekenbuck, Heyne schulten vnd jurgen schulten anghenomen hebben, dede horet to dem wuften houe, dar Pafchen plach vptowonende, so dat see sick des ackers roweliken scholen broken —. Weret, dat de vorfcreuen van Bismark, van Jetze edder de menne ergenant edder ore nakomen den — woltenhof konden besetten, so scholde de besitter den vorfcreuen dren mennem edder oren eruen wedder geuen vnd betalen vesteyn mark stend. weringhe —, de se den van Bismark vnd van Jetze vor den acker wol vornughet hebben: vnd wolde desulue besitter des houes dat eyne stücke vryges darynne beholden, dat de erfcreuen menne van den van Bismarke daryn ghekoft hebben vor vesteyn mark stend. weringhe, so scholde he alfordane — ghelt — ok wedder gheuen —.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab.-Archives.

XIV. Die Städte Goslar, Magdeburg, Braunschweig und Halle klagen den Städten der Mark die Rechtsverletzungen, welche Göttingen, Hildesheim, Hannover, Nordheim und andere Städte durch Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg erlitten und daß gleichwohl Kurfürst Friedrich dieser Städte Feind geworden, am 7. April 1467.

Den erfamen vnde wisen heren Borgermeister vnde Radmanne der Stede Stendall, Soltwedel, Gardelege, Sehufen, Tangermünde, Osterborch vnde Werben, vnnsen besunders liuen frunden sampt vnde besunders.

Vnsen fruntliken willigen dinst vnde wes wy liues vnde gudes vermogen tuorn. Erfamen vnde wisen herem, besunders liuen frundes. De Erfamen vnse frunde de Rede der Stede Gottinge, Hildenssem, Honoyuer, Northeym, Embeke vnd Helmeftede hebben vns dorch de oren vorbringen laten vnd witlik gedan, wo dat de Irluchtede hochgeboren furste vnd her, her frederick, Marggraue to Brandeborch etc. vnde borchgraue to Nuremberge, Juwe vnde vnse gnedige her, vnne willen des hochgebornen fursten hern Wilhelmes des elderen, hern Wilhelms vnde hern frederickes, syner sone, to Brunswick vnde Luneborch hertogen, vnser heren, or vygent geworden sy unuerlagedes vnde unuerfolgedes dinges, So se den gnanten fursten ere vnde recht nicht geweygert enhebben. Des don wy Juwer liue gudliken witlik, Alse apembar landen vnd luden wol küntlik isz geworden, Wo gar manichfoldigen vnde swarliken de hochgeboren furste, hern frederick de Junger, hern Wilhelmes des elderen to Brunswick vnd Luneborch hertogen Sone, vnd de syne den vnschuldigen wandernden man, geistlik vnd wertlik, vns, de vnse vnd ander erliker Stede Inwoner vppe des hilgen Rikes fraten ane veyde, vorwaringe edder Jennige rechte orfake ouerfaren, en or gud waltliken genohmen, In vnd dorch de lande vnd vppe Slote synes vaders gefüret, De noch tor tyd mit erfflikem rechte synem vader thoftan, Solke genohmen guder, bouen denstlike bede der wedderkare vnd erfokinge vppe recht vthdracht to borgende, mit gewalt, vnuorordelt, vnuorwunnen, ane gerichte vnd rechte vngeborliken vorrucket vnd vorbracht hefft. Hebben de Erliken Stede vnde wy, den

des samptlik to dhonde ifz, irfocht de hochgeboren furften, hern Wilhelm den olden, hern Wilhelm den Jungern vnd hern Hinricke, to Brunfwick vnd Luneborch hertogen, vnde ander furften vnd heren denftliken biddende, den gnanten Hertogen Fredericke to vnderwifende, folke genohmen haue vnde gud weddertokerende, Vnd fo vns fodanne mannichfoldige demodige erfokynge vmbehulplik gewest ifz, Syn wy na manung, vorfolginge vnd geborliken clagen an billiken fteden mit erbedinge ere vnd rechte geborliken tonemende vnd togeuende genodiget vnd to forderinge von ome bedrungen. De gnanten Stede vnd wy fin geuolget to manigen gudliken dagen, Dar, fo de fruntfchopp nicht gefunden ift, ere vnd rechte vthdracht, So vpp furften des Rikes, So vpp erlike Stede wy erboden vnd nicht geweigert. Dyt allent vmbewegen is Hertoge Frederick mit den fynen ane veyde vnd vorwaringe gekomen vor Northeym vnd hefft dar or borger geflagen, vorwundet, gefangen, one or haue vnd gud genohmen vnd fe jammerliken gefeneklich to ftocke geforet, Vnd dar nah yn gliker wif vnuerwardes dinges ane rechte orlake gekomen vor Moringen, Darfulues eyne mergklike tall Schapp vnd ander varende haue den Steden genohmen, De er gefangen entfuret vnd gefchattet. De mergenante hertoghe Frederick is mit eyner vnwontliken korten veyde dar nah gekomen vor Gottinge vnd hefft orer Borger gud vpp eyne merklike fommen vorbranth, or gud vnde meyger genomen, gefangen vnd gefchattet vnd fo fick de gnanten vnfe frunde von Gottingen vnde Northeym vnde wy mit en vns des beclaget hebben, Von dem Erwerdigen In god vader vnde heren, hern Ernste, Bifchoppe to Hildenfem eyn feylich gudlich dach beramet. Darfulues vnder manigen handell beredet geworden, also dat de gebreke, de dar yn gefunden, bleuen twiffchen den partyen to rechte erkantnisse gefalt vnde vorfelgelde reffe der parten ouer gegeuen worden, den de Stede vnde wy vnfe deyles alles genuch vnd vul gedan hebben vnde von dem gnanten herthoge Fredericke fines deyles hinderftellich vorbleuen ifz. De Erwerdige in god vader, hern Ernst vorgefereuen, hefft vpp ouergegeuen fchulde vnd antwerde nah rede vnd wedderrede, an fine gnade von den parten gelanget, eyne rechtfehedinge fchriftlik den parten werden laten, Der de gnanten Stede vnd wy to genytende vnd to entgelden ny geweygert, funder vns des genochliken hebben vorboden, dem gnanten Herthogen Fredericke to dhonde vnde to plegende allent, dat wy em von vordegedingeder vorfelgelter Reffe der gnanten vnzes heren von Hildenfem rechtfehedinge vnd von rechte wegen plichtich weren vnde defglichen weddervme von ome tonemende, Dat vns alles vth geflogen ifz vnde nicht hefft mogen gedyen. Bouen dyt allent ifz hertoge frederick ouer alles dinges vnuorwardet vnd vmbeforget gekomen mit den fynen vor Gottinge, Darfulues uppe des hilgen Rikes fryen fraten vnd orer veltmarke ore Borger vnd Inwoner, geiftlik vnd wertlik gefangen, ore haue vnd gud genomen, Jammerliken to ftocke gefuret vnd geqwellet vnd fo wy clagendes vnd vorfolgendes an vnfe naturlike erfheren vnd ander Landforften nicht mochten genyten, Sint wy auer to Jegenwer vnd veyden gedrunge, vnd So de gnante Stede vnd wy vppe hertogen Fredericke vor Oldendorppe vnd Humborch getogen weren, fyn de gnanten Stede vnd wy dem vilgnanten Herthogen Wilhelm dem elderen to eren vnd to willen to daghe gereden, darfulues erdinget ifz; Nadem de gnante Hertoghe Wilhelm fick tofede, dat Oldendorpp om behorich were vnde wolde den von Gottinge vpp tyd vnd Stede, dar he fynem fone hertogen frederike tobrengende, fick ermechtigede, orer gefangen borger vnd Inwoner mit orer verlaren haue vnd gude qwyd, leddich vnd lofz fchicken vnd darupp fcholde denne Oldendorppe vnd holtefmyne vth der feyde gelaten vnd geveyliget werden, De Inwoner darinne fcholden lauen vnd fweren, dat fe Herthogen Fredericke noch den fynen ney-

nerleye vulleift don mit kope, vorkope, hufen noch heyden scholden wedder de gnanten Stede vnd vns, Des wolde de furste Hertoge Wilhelm vns geuen Eynen open versegelden briff, vnd wer he fines Sones dartho nicht mechtich, den wolde he vns mit sinen landen vnd luden Jegen synen sone behulpen syn, vns vppe redelike vorwaringe sine Stede vnd Slotte dar tho openen. Vppe sodane gelofflike thofage vnd degedinge wart affgerümet von Oldendorppe. De dach vnd Stede, dar dit vorgerorde vnd ander scholden gehandelt sin geworden, vnd de von Gottingen vnd Northeym darfulues orer gebreken twiffchen herthogen Fredericke vnd en to rechten vthdrage vppe hertogen Wilhelm vorgnant vnd uppe den hochgeboren fursten Heren Hinricke, to Brunzwick vnd Luneborch herthogen vnd Manschopp vnd Stede des vorftendomes by der Leyne erboden vorwillet hadden, Is von den beyden fursten, heren Wilhelm vnd heren Fredericke hinderstlich vorbleuen. Darnach syn auer de gnanten Stede vnde wy gefolget veyliger, gutliker, vnuerplichteder dage vor den Erwerdigen, In god vader, heren Ernste, Biffchopp to Hildesem, Den hochgeboren fursten, hern Wilhelme vnd hern Hinricke, gebroder, to Brunzwick vnd Luneborch hertogen, Darfulues vnder manigen handel der von Gottinge vangen lofz gedegedinget vnd des gefengkniffes vorlaten syn geworden, De genohmen haue vnd guder tokerende vnd tobetalende is den von Gottinge togeflecht von dem vilbenomten fursten Hertogen Wilhelm, den se dar na to velen malen dinstlik erfocht hebben vnd doch sulck an em nicht erlangen mochten: vnd so de andern schele twiffchen hertogen fredericke vnd den Steden nicht jn gudliken dingen mochten werden affgefunden, Hebben sick de gnanten vnse frunde vnd wy apenbarlik vp dem dage erboden, in erdegedingede vorsegelde Reccessé vnd Rechtscheidungge to ghande den vuldhon, vulgedan nemen na gebore des rechten, Dat von Hertogen Fredericke vnangenamet vorflagen wart. Herthoge Wilhelm hefft togeflecht den von Hannoyuer vnd ok von sick gescreuen, Weret dat Hertoge frederick vnd de syne vppe se eddir or meyger In synem lande sochten, dat scholden sine amptlude mit den synen weren vnd affkeren na vermoge, Dartho sick de von Hannoyuer vorlaten hebben. Herthoge Frederick is dar na gekomen vor Hannoyuer, one eyne merklike tall koye vnd schapp genohmen, De dorch Herthogen Wilhelmer Land gedreuen. De von Hannoyuer hebben nagejaget vnde hebben des gnanten Herthog Wilhelms etlike Vogede vnde amptlude geesschet, on dat or helpen toreddende gebeden, de hebben des geweigert, sprekende, On sy nictes bevolen. De von Honnoyuer hebben sick sodamsz beclaget, So hefft sick hertoge Wilhelm erboden mit en to vthdrage to komende, nah anwifinge eynes priuilegien, dat den von Hannoyuer dar von den fursten to Brunzwick vnd Luneborch gegeuen isz, vnd von derwegen eyn bestymmet dach gelecht bynnen Honnoyuer jewelk parth dar to schickende de syne na anwifinge des priuilegien vnd vorsegelder Reccessé deshaluen bedinget, Dem de von Hannoyuer syn fullstendich mit den oren gewesen. De sulue dach, so bynnen Hannoyuer, was ok mede upgenohmen to verhandelende de gebreke twiffchen hertogen Fredericke vp eyne vnd vns vnd den gnanten vnfen frunden vp ander siden, Dar jewelk parth der fursten twene orer Rede vnd von den Steden darto benomet dree edder veere bringen scholden. Hir to hadde hertoge Wilhelm vns von Brunzwick togescreuen to behuff vnser vnd der andern Stede Sendeboden veylicheyt to deme dage vp dem dage vnd von dem dage yderman wente to hulz ane geferde vor synem Sone Hertogen fredericke vnd alle de Jenne, de von syner wegen to der veyde gekomen weren, vnd So de handel ersten twiffchen Herthogen Wilhelme vnd den von Honnoyuer vargenohmen wart, so nennen der beyder fursten Rede eynen affsicheyt, Dat se mit Her-

thogen Wilhelme spreken vnd jegen den auend des fuluen edder des andern dages frey wederkomen wolden, Dat so von one vorbleff, Sunder Hertoghe Frederick liet de synne komen na vor Hannoyuer, Dar veer perde vth orem Mollenwagen spannen vnd heild fuluer mit eynem merkliken hauewerke dar hinder, In varfate, de Sendeboden der Stede vnde de von Hannoyuer to vorhouwende, vmbetrachtet fodanefz glouen vnd veylicheit, alle syn vader von fick gescreuen hadde. Dyt allent vnd sust vele mehr vngeborlikes handels, de nicht al to scriuende is, wedder vns angelatt von dem gnanten Hertogen Fredericke dem Jungern mit fulste (sic!) vnd fordernisse Hertogen Wilhelmes fines vaders, Wy gik liuen frundes witlik dhon vnde dat fick so In warheyth schal erfynnen. Desses alles hebben wy vnd de gnanten vnse frunde von Gottinge, Eymbeke, Northeym etc. vns mannichualdige vorclaget an fursten, geistlik vnd wertlik, Grauen, heren, prelaten vnd Steden vnd doch vns thogrepes eyne rume tyd entholden, In touorlicht, de dinge In redelike geborlike wege scholden geschicket hebben vnd so vns vnd den gnanten vnser frunden folk mannichuoldich clage vnd erfokinge vmbehulplik gewest isz, Ok von ermaninge vnd forderinge wegen vnser allergnedigesten heren des Romisschen keyfers, de vns darumme gescreuen vnd gefordert hefft tegen den gnanten heren hertogen Wilhelm vnd Hertogen Fredericke synen sonen to veyden vnd were gekomen vnd mit not gedrunge des hilgen Rykes straten to veiligende, vnd vns folker vnthemeliker gewalt to erwerende, alle gy vnd eyn ifliker redeliker wol mogen erkennen, vnd wy bidden Juwe leue gudliken, Dat gy vns desz tom besten vorantwerden willen. Wente Juwe liue schal der gnanten vnser frunde von Gottinge, Einbeke, Nordheim, Hildensem, Hannoyuer vnd Helmsted vnd vnser fulmechtich wesen, Dat wy den genanten fursten Hertogen Wilhelme vnd Hertoge Fredericke synem sone vor den hochgeboren fursten, heren Hinricke vnd heren Otten, to Brunfwyk vnd Luneborch Hertogen, vnser Landfursten vnd gnedigen heren, sampt vnd besundern, na orer erkantnisse dhon willen vnd von one wedderumme nehmen, nehmen vnd don na gebore, wes vnser eyn dem andern von ere vnd von rechtes wegen mach plichtich wesen, vthbescheiden wes In veyden vnd vorwaringen geschyn isz, Alle wy dyt an de beyden fursten Hertogen Hinricke vnd Hertogen Otten ok reyde fulues gescreuen vnd vns des beyde muntliken vnd ok yn schriftten so vorbodden hebben. Desgliken scholen gy Erfamen liuen frunde sampt vnd Juwer eyn yewelk besundern vnser vnd der benomeden Stede vulmechtich wesen, Dat wy den gnanten fursten Hertogen Wilhelme vnd Sinen sonen na Juwer erkantnisse don willen vnd von one wedderumme nehmen, nehmen vnd don na gebore, wes vnser eyn dem andern von ere vnd von rechtes wegen mach plichtich wesen, vthbescheiden wes jn veyden vnd vorwaringen geschyn isz, vnd willen gik liuen frundes hir so trueliken an bewisen, alle gy dat Im gliken gerne von vns nehmen wolden, des vorsehn wy vns to juwer leue woll vnd vordenent gerne vnd begeren desz Juwe gutlike richtige bescreuen antwerd. Screuen vnder vnserm des Rades der Stad to Brunfwyk Secret, des wy vns samptlich hir tho gebruken, des dingstages na Quasimodogeniti, Anno etc. LXVII.

De Rede der Stede Gofzler, Magdeborch, Brunfzwik vnd Halle.

Nach gleichzeitiger Copie des Geh. Staatsarchives.